

Geschäftsbericht des Vorstandes an die Mitgliederversammlung am 26.05.2010 (Berichtszeitraum 2009/10)

I. Grundlagen unserer Verbandstätigkeit

Der zurückliegende Berichtszeitraum bedeutete für den Landesverband und seine Mitglieder enorme Anstrengungen, seine Vorhaben und Projekte realisieren zu können.

Für die Mitgliedsvereine, besonders in den Landkreisen, wurden die Auswirkungen der sächsischen Verwaltungsreform deutlich. Für einige Vereine wurde seitens der kommunalen Zuwendungsgeber das weitere Bestehen in unterschiedlicher Weise in Frage gestellt.

Der LJBW wirkt mit seinen Mitgliedsvereinen in 12 der insgesamt 13 Stadt- und Landkreise Sachsens. Ein Drittel der Mitglieder, die Trägervereine für Kinder- und Jugendeinrichtungen sind, erhält für die pädagogische Arbeit kommunale Förderungen (Landkreismittel bzw. städtische Zuwendungen). Da diese Zuwendungen in der Regel einen Bezug zur „Jugendpauschale“ haben, wirkt nun die Entscheidung des Freistaates, diese Pauschale ab 2010 wesentlich zu kürzen, doppelt belastend.

Andererseits ist einzuschätzen, dass 15 Mitgliedsvereine ihre gesamte Bildungsarbeit auf ehrenamtlicher Basis – mit geringen, projektbezogenen Förderungen – realisieren. Damit unterstreichen sie durch ihr eigenes Wirken den hohen Stellenwert bürgerschaftlichen Engagements. Ob dies eine Alternative zu bisher geförderten Angeboten sein kann, muss auch innerhalb des Verbandes fachlich diskutiert werden.

Die Projektarbeit des Landesverbandes insgesamt sowie die Leitungs- und Koordinierungstätigkeit der Geschäftsstelle erfolgt mit einer Förderung des Freistaates Sachsen und anderer Zuwendungsgeber. Gab es für das Kalenderjahr 2009 noch eine weitestgehende Stabilität, so haben die vorgenommenen Kürzungen im Haushaltsvollzug des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales und Verbraucherschutz in diesem Jahr zu hohen Belastungen für diesen Bereich geführt. Der LJBW e.V. erhielt im Bewilligungsjahr 2010 – wie alle anderen überörtlichen Träger – nur noch eine 80%ige Personalkostenförderung sowie einen reduzierten Zuschuss für die Sachkosten. Auf die Förderanträge zu den Bildungsmaßnahmen (Fort- und Weiterbildung/außerschulische Jugendbildung) erhielt der Verband bis heute keine Bewilligung; auch keine eindeutige Ablehnung des Antrages. Informiert wurde die Geschäftsstelle nur darüber, dass für die Fortbildungsangebote eine 30%ige Förderung zugesagt wurde.

Der Vorstand hat sich – auf Vorschlag der Mitarbeiter/innen der Geschäftsstelle – entschlossen, die Tätigkeit unter den schwierigeren Bedingungen fortzusetzen, einige Projekte (v.a. im Bereich der Jugendbildung) ohne eine Förderung zu realisieren. Einige geplante Projekte mussten jedoch unter diesen Bedingungen abgesagt werden.

Die Förderung der Arbeit des Kinder- und Jugendhauses INSEL in Dresden ist im Berichtszeitraum und im Jahr 2010 durch den Betreiber- und Zuwendungsvertrag des LJBW mit der Landeshauptstadt Dresden abgesichert. Die benannten Kürzungen werden aber 2011 auch für diesen Projektbereich wirken.

2009 fanden Wahlen zum Europaparlament, zum Deutschen Bundestag, zum Sächsischen Landtag und zu den kommunalen Vertretungen statt. Einige Mitgliedsvereine nutzten im Vorfeld dieser politischen Entscheidungen – oft auch in Partnerschaft mit anderen Trägern – um in Diskussionen, Veranstaltungen ihre jugendpolitische Forderungen einzubringen und zu verdeutlichen. Der Vorstand unterstützte dies mit einem Material mit „Tipps für das Wahljahr“.

Aber im Rückblick ist einzuschätzen, dass zwar jugendpolitische Sachfragen in die Diskussionen einfließen, dass Kandidaten sich auch zu diesen bekannten, aber nun im Licht der tatsächlichen Situation auch wieder von einigen Positionen abrücken.

Sichtbar wird dies u.a. in der vor der Landtagswahl verabschiedeten überörtlichen Jugendhilfeplanung 2010 – 2014, die besonders den landesweiten Trägern auch eine Planungssicherheit gab. Einige Positionen dieser Planung wurden Anfang des Jahres 2010 schon wieder in Frage gestellt.

Gegen die Kürzungen im Jugendhilfeeat des SMS entstanden vielfältige Initiativen des Protestes und der sachlichen Auseinandersetzung mit politischen Entscheidungsträgern. Bisheriger Höhepunkt war die Kundgebung der sächsischen Jugendhilfe am 10. März 2010 vor dem Sächsischen Landtag. Der LJBW e.V. und viele seiner Mitglieder haben sich an diesem Protest beteiligt und werden sich auch in die weiteren Diskussionen einbringen.

Wichtig ist an dieser Stelle aber auch die Betonung, dass wir als LJBW e.V. und alle seine Mitglieder in der fachlichen, pädagogischen Arbeit mehr zusammenarbeiten müssen und damit unsere fachlichen Potentiale der außerschulischen Jugendbildung umfassender in der Öffentlichkeit bewusst werden. Der 3. Sächsische Kinder- und Jugendbericht, der Anfang 2009 veröffentlicht wurde, widmet sich der Verantwortung der Kinder- und Jugendhilfe als Bildungsakteur. Dies bestärkt uns in unserem Anliegen, die Vorhaben und Aktionen der außerschulischen Jugendbildung als wichtiges Element der Bildungsprozesse für junge Menschen zu bewerten und die Kooperation der unterschiedlichen Bildungsakteure weiter zu entwickeln.

II. Arbeitsschwerpunkte

Auf der Basis der überörtlichen Jugendhilfeplanung des Freistaates Sachsen für den Zeitraum von 2006 – 2009 gestaltete die Geschäftsstelle des LJBW (als Leitungs- und Koordinierungsstelle) die Fachaufgaben in folgenden Leistungsbereichen:

- Projekte der außerschulischen Kinder- und Jugendbildung,
- Fortbildung von Multiplikatoren und für ehren- und nebenamtliche Mitarbeiter/innen,
- internationale Maßnahmen des Kinder- und Jugendaustausches, im Fachkräfteaustausch sowie im Europäischen Freiwilligendienst
- Öffentlichkeitsarbeit und Vertretung der Verbandsinteressen.

In diesen Bereichen wurden die geplanten Zielstellungen umgesetzt, überörtliche Projekte realisiert und Impulse für die Bildungsarbeit in den Jugendamtsbereichen gesetzt.

Fester Bestandteil der Bildungsarbeit des Landesverbandes sind die überregionalen Projekte der außerschulischen Jugendbildung mit naturwissenschaftlich-technischer Orientierung. Dieser Bereich ist der Hauptinhalt der Tätigkeit der beiden Bildungsreferentinnen. Einige dieser Projekten standen im Kontext zu den Leistungsbereichen Fort- und Weiterbildung sowie zur internationalen Kinder- und Jugendarbeit.

In der Fachöffentlichkeit, aber auch gegenüber Eltern, Pädagog(inn)en, Partnern aus Unternehmen und Einrichtungen betont der LJBW den Stellenwert außerschulischer Jugendbildung mit naturwissenschaftlich-technischer Orientierung. Sie soll nach unserem Verständnis – und so auch im LEITBILD des Verbandes dokumentiert - den selbstbestimmten Umgang mit Technik und neuen Medien befördern und zur kritischen Auseinandersetzung mit technologischen Entwicklungen und naturwissenschaftlichen Erkenntnissen beitragen.

Die Umsetzung dieser Zielstellung haben wir interdisziplinär angelegt d.h., die Inhalte und Arbeitsformen unserer außerschulischen Bildungsarbeit bauen auf formal erworbenem Wissen auf, geben den teilnehmenden Kindern bzw. Jugendlichen die Chance, an informellen und nonformalen Lernprozessen teilzunehmen und fördern den Erwerb neuer Erkenntnisse und sozialer Kompetenzen an außerschulischen Bildungsorten.

Mit dem Leistungsbereich Fortbildung/Fachberatung haben wir den in der Jugendhilfe tätigen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen das Arbeitsfeld der außerschulischen naturkundlichen und technischen Jugendbildung bewusster erlebbar gemacht. Wir unterstrichen auch in diesem Bereich die Interdisziplinarität unserer Arbeit, in dem wir mit Partnern anderer außerschulischer Bildungsorte zusammenarbeiteten und gemeinsame Vorhaben realisierten. Insbesondere geht es uns um die Entwicklung und Erhöhung der individuellen, sozialen und fachlichen Kompetenzen von Mitarbeiter/innen in der außerschulischen naturkundlichen und technischen Jugendbildung (in den Mitgliedseinrichtungen und darüber hinaus).

Der Leistungsbereich der Internationalen Arbeit bot viele Schnittflächen zu Jugendbildung sowie Fortbildung und gehörte zum Arbeitsspektrum der Mitarbeiter/innen in der Geschäftsstelle.

Schwerpunkte waren im Berichtszeitraum erneut die Beförderung und Realisierung von Projekten der naturkundlichen und technischen Bildung in internationalen Zusammenhängen, die Projekte des internationalen Kinder- und Jugendaustausches im Ausland und in Sachsen im Kontext unseres naturwissenschaftlich-technischen Profils und internationale Seminare für Multiplikatoren der Jugend- und Bildungsarbeit.

Die Ziele im Leistungsangebot Interessenvertretung/ Öffentlichkeitsarbeit wurden durch die Leitungs- und Koordinierungsstelle in der überregionalen Etablierung der Jugendbildungsinhalte und die Sensibilisierung für die Bedeutsamkeit der Einbeziehung naturkundlicher und technischer Inhalte in die pädagogische Arbeit umgesetzt.

Interessenvertretung bedeutet für den Landesverband Sächsischer Jugendbildungswerke e.V., sich für die spezifischen Interessen von Kindern und Jugendlichen einzusetzen und gleichzeitig im Interesse unserer Mitgliedsvereine zu handeln. Zur primären Zielgruppe der Öffentlichkeitsarbeit des Landesverbandes gehören darüber hinaus die interessierte Fachöffentlichkeit sowie weitere Fachkräfte aus der pädagogischen Praxis.

Besonders wichtige Ereignisse im Berichtszeitraum (Juni 2009 – Mai 2010) waren:

- die Realisierung des 2. Sächsischen Konstruktionswettbewerbes – gemeinsam mit dem VITW und dem Technologisch-Ökologischen Projektzentrum Rabutz (Juni 2009)
- die Durchführung von drei Forschercamps EXPLORIS in den Sommer- und Herbstferien
- die Teilnahme an der EXPO SCIENCE INTERNATIONAL (ESI) in Tunesien (Juli 2009)

- eine internationale Arbeitstagung von europäischen MILSET - Assoziationen in Dresden (Oktober 2009)
- die Fachtagung „Wissen im Spiel“ im Kinder- und Jugendhaus INSEL (Mai 2009)
- die Entsendung einer Freiwilligen innerhalb des EU - Aktionsprogrammes nach Portugal

III. Fortbildung und Fachberatung

Im Leistungsbereich der Fortbildung und Fachberatung wurden mehrere Veranstaltungen und Fachgespräche realisiert. Zahlenmäßig ist dieser Bereich 2009 mit 185 Teilnehmertagen dokumentiert.

Ein Höhepunkt war die im Kinder- und Jugendhaus INSEL realisierte Fachtagung „Wissen im Spiel“, an der 43 Teilnehmende aus Kindertagesstätten, Schulen und Jugendeinrichtungen anwesend waren. Mit Unterstützung der sehr bekannten Figuren der Abrafaxe aus der Kinderzeitschrift MOSAIK wurden durch den Referenten sehr interessante Positionen der Wissensaneignung im Spiel dargestellt und durch die Teilnehmenden selbst erprobt. In Workshops wurden weitere Anregungen – auch aus den Erfahrungen des Kinder- und Jugendhauses INSEL – weitergegeben.

Ausbildungen zum „Experimentiertrainer“ fanden auch 2009 und Anfang 2010 statt. Diese Ausbildung befähigt Erzieher/innen sowie Mitarbeiter/innen aus Kinder- und Jugendeinrichtungen, bei Kindern die Neugierde für technische, ökologische und wissenschaftliche Fragen zu wecken. verstärkt wollen wir diese Ausbildungsform als Angebot vor Ort (in den Einrichtungen) ausbauen.

Anlässlich des Internationalen Jahres der Astronomie 2009 führten wir in der Volkssternwarte Radebeul eine Fachveranstaltung durch.

Fortbildungsveranstaltungen zu Kompetenznachweis International und ein Fachgespräch zu Gender Mainstreaming fanden leider keine entsprechende Teilnehmerresonanz.

Ausbildung zur/zum Jugendleiter/in (JULEICA)

Für ehrenamtliche Mitarbeiter/innen aus Jugendeinrichtungen, z.T. auch aus unseren Mitgliedsvereinen, wurden 2009/10 erneut Ausbildungen für den Erwerb der Jugendleiter-Card durchgeführt. Daran nahmen 25 Personen teil.

Die Realisierung der Ausbildung ab 2010 vollzieht sich unter anderen Rahmenbedingungen und mit einem neuen, umfangreicheren Programm. Auch die Ausfertigung der JULEICA wird nun vollständig auf der Basis des Internets abgesichert.

Die Mitglieder des Landesverbandes wurden zu den neuen Bedingungen umfassend informiert. Seitens der Geschäftsstelle wünschen wir uns, dass alle Mitgliedsvereine auf der Basis der JULEICA - Ausbildung noch stärker diese für ihre ehren- und nebenamtlichen Mitarbeiter/innen nutzen. Dies halten wir auch aus der Sicht der zunehmenden Fragen zur Sicherung des Kindeswohles für erforderlich.

IV. Außerschulische Jugendbildung

Der Leistungsbereich der außerschulischen Jugendbildung ist zahlenmäßig im Jahr 2009 mit 687 Teilnehmertagen dokumentiert. Realisiert wurden 2009 der Konstruktionswettbewerb in Rabutz, der Informatikwettbewerb und das dazugehörige Seminar im Herbst, erneut ein Wolfscamp in Weißwasser und ein Mädchen-Umweltcamp in Dresden.

Inhaltlicher Schwerpunkte dieses Bereiches bildeten die EXPLORIS- Forschercamps. 2009 wurden zwei Camps in den Sommerferien und ein Camp in den Herbstferien durchgeführt: ein Astronomie-Camp in Papstorf, ein Geologie-Camp in Seiffhennersdorf und ein Automobil-Camp in Schneeberg mit insgesamt 46 Teilnehmenden.

Nachdem in den Vorjahren eine Modellförderung stattfand, haben wir 2009 die Forschercamps in das gesamte Jugendbildungsprogramm integriert.

Die Projektidee grenzt sich von bereits bestehenden Angeboten der außerschulischen Jugendbildung ab:

- jedes „Forscher-Thema“ wird von den Teilnehmer(inn)en intensiv unter wissenschaftlichen Gesichtspunkten bearbeitet
- Workshop-Leiter sind ausgebildete Wissenschaftler/ Forscher aus Naturwissenschaft und Technik bzw. Studenten der naturwissenschaftlich-technischen Richtungen
- Die gewonnen Experten verbringen die gesamte Camp-Zeit mit den Teilnehmer(inn)en, stehen ihnen jederzeit für Informationen und Fragen zur Verfügung
- Die Teilnehmer/innen erhalten ein Zertifikat für die erfolgreiche Teilnahme am Camp
- Die Teilnehmer/innen werden auch nach Projektende betreut (weiterführende Angebote, zusätzliche Informationen, Newsletter u. v. m.)

Partner für die EXPLORIS - Forschercamps waren erneut der Landesverband der Kinder- und Jugendberufshilfen in Sachsen e.V. und das Kinder- und Jugenddorf ERNA e.V. in Papstorf.

V. Wissenschaftsmobil (WIMO)

Das Wissenschaftsmobil WIMO tourte auch im Jahr 2009 durch die Stadt- und Landkreise des Freistaates Sachsen. Mit den insgesamt 27 verschiedenen Einsätzen war das WIMO oftmals auch Teil von mehrtägigen Veranstaltungen. Die gebuchten Einsätze gestalteten sich sehr vielschichtig, was das Erreichen aller im Konzept benannten Zielgruppen ermöglichte.

Mit dem Wissenschaftsmobil erreichen wir viele Altersgruppen; die jüngsten Besucher des WIMOs z.B. im Rahmen von KITA – Veranstaltungen; Multiplikator/innen und Fachkräfte und viele Eltern/Großeltern wurden durch Fortbildungsangebote bzw. öffentliche Auftritte (z.B. zur Dresdner Langen Nacht der Wissenschaft, beim Tag der erneuerbaren Energien in Oederan) erreicht.

Die Gesamt-Nutzerzahlen 2009 zeigen die Teilnahme von 2.137 Kinder / Jugendliche und von ca. 1.220 Erwachsenen. bereits im I. Quartal des Jahres 2010 ist eine deutliche Zunahme von Einsätzen des WIMO gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen.

Zur Evaluation des WIMO - Angebotes nutzen wir einen Fragebogen, den wir den Veranstaltern/Nutzern des WIMO überreichen. Die Auswertung zeigt eine positive Bewertung unseres Angebotes.

Die personelle Absicherung der Einsätze des WIMO ist eine ständige Herausforderung für die Mitarbeiter/innen des LJBW (Geschäftsstelle und INSEL). Unterstützt werden sie von Honorarkräften sowie seit Juli 2009 (bis vorerst Juni 2010) von zwei Kollegen, die uns seitens der Qualifizierungs- und Ausbildungsgesellschaft Dresden durch einen Vertrag zur Verfügung standen. Die Fortsetzung dieses Vertrages und des Einsatzes beider engagierter Kollegen ist vorgesehen.

VI. Internationale Jugendarbeit

Der Leistungsbereich der internationalen Jugendarbeit wurden zahlreiche Begegnungen junger Menschen und von Fachkräften realisiert:

- die Mitwirkung am EUROPEAN SCIENCE DAY (ESDY) 2009 und 2010 (im vergangenen Jahr waren 61 Mädchen und Jungen beteiligt aus 6 Mitgliedsvereinen)
- die Teilnahme an der EXPO SCIENCE INTERNATIONAL (ESI) in Tunis/Tunesien im Juli 2009 mit 20 Teilnehmenden, die 8 Projekte präsentierten – parallel zur ESI fanden die Generalversammlungen von *MILSET* und *MILSET* - Europe statt, an der zwei Vertreter/innen des LJBW teilnahmen
- Jugendliche aus den Kreisen Nordsachsen, Görlitz und Bautzen nahmen an der EXPO SCIENCE Belgiens in Brüssel teil; sie präsentierten v.a. die Ergebnisse des Konstruktionswettbewerbes

Bedeutsam war die internationale Arbeitstagung im Oktober 2009 in Dresden mit Vertreter(inn)en der *MILSET* - Assoziationen aus Belgien, Frankreich, Russland, Dänemark, Italien und Luxemburg. Anlässlich der Tagung wurden erstmals in der Öffentlichkeit die Preisträgerarbeiten des Internationalen Fotowettbewerbes von *MILSET* „When art meets sciences“ (Kunst trifft Wissenschaft – <http://spc.milset.org>) der Jahre 2007, 2008 und 2009 vorgestellt. Diese Ausstellung fand im Kinder- und Jugendhaus INSEL statt. In Form einer Wanderausstellung können weitere Vereine diese Ausstellung nutzen. z.T. ist sie in Hoyerswerda zu sehen und wird demnächst in der Volkssternwarte Radebeul gezeigt.

Zahlenmäßig ist dieser Bereich 2009 mit 505 Teilnehmertagen dokumentiert.

Auch an der EXPO SCIENCE EUROPE (ESE) vom 27.06. - 04.07.2010 in Moskau/Rußland wird der LJBW wieder mit 20 Teilnehmenden dabei sein. Erneut sind unsere Delegation die einzigen deutschen Vertreter auf dieser multilateralen Jugendbegegnung.

Der Landesverband ist anerkannter Träger für den Europäischen Freiwilligendienst (für Entsendung und für Aufnahme). Allein seit Anfang 2010 haben wir ca. 50 Anfragen deutscher Jugendlicher für eine Entsendung bzw. ausländischer Jugendlicher für eine Aufnahme erhalten. Die Aufnahme europäischer Freiwilliger ist nur möglich, wenn zu den jeweiligen Antragsfristen sich Jugendliche finden und eine Förderzusage der EU (Nationalagentur JUGEND in Aktion) vorliegt. Für das 2009 stattfindende Aufnahmeprojekt gab es drei Interessenten, die aber dann nicht zusagten.

Als Entsendeprojekt ist von September 2009 bis September 2010 Sarah Hiller bei einer portugiesischen Organisation.

Der Ehrenpräsident der internationale Assoziation *MILSET* sowie der Präsident von *MILSET*-Europa verliehen am 4. Mai 2010 an das Technisch-Ökologische Projektzentrum Rabutz den Titel „Europäisches Jugendkompetenzzentrum für erneuerbare Energien“. An der Auszeichnungsveranstaltung nahm der Präsident des Sächsischen Landtages, Herr Dr. Rößler, teil.

Internationale Jugendbegegnungen gehören auch zum festen Bestandteil der pädagogischen Arbeit einiger Mitgliedsvereine.

VII. Kinder- und Jugendhaus INSEL in Dresden

Seit dem Februar 2008 ist der Landesverband Sächsischer Jugendbildungswerke e.V. Träger des Kinder- und Jugendhauses INSEL in Dresden. Die Trägerschaft basiert auf einem dreijährigen Zuwendungs- und Betreibervertrag des LJBW mit der Landeshauptstadt Dresden (2008 – Januar 2011). Bestandteil des Vertrages ist die Trägerkonzeption mit dem Schwerpunkt einer inhaltlichen Profilierung dieser Einrichtung auf dem Gebiet der naturwissenschaftlich-technischen Jugendbildung für Kinder und Jugendliche der Stadt Dresden.

Die Fachabteilung des Dresdner Jugendamtes ist im Sinn der Nachhaltigkeit interessiert, dass die Trägerschaft ab 2011 fortgesetzt wird und unterstützt die von uns initiierte inhaltliche Profilierung.

Regelmäßig wurde der Entwicklungsstand dieser Profilierung im Vorstand und im Team der Mitarbeiter/innen von Geschäftsstelle und Kinder- und Jugendhaus eingeschätzt.

Im Rahmen der Profilierung der Einrichtungen wurden bereits bestehende AG/IG („Steinbeißerchen“, im Medienbereich) und Projekte (CadCam – Redaktionsgruppe INSEL-Welt) fortgesetzt.

Folgende konkrete Angebote und Projekte wurden bereits geschaffen:

- Arbeitsgemeinschaften mit technisch-naturwissenschaftlichem Hintergrund: Roboter AG, digitale Fotografie, Hörbuch, AG technisches Basteln, AG Elektrotechnik/Elektronik, AG Steinbeißerchen.
- Mitwirkung beim Junordoktor 2009/2010
- Insel-Technikum in Kooperation mit EVA e.V. und TUD (Verpackung & Co)
- Ferienveranstaltungen und spezielle Kurse/Wokshops die auf die technisch-naturwissenschaftliche Kinder- und Jugendbildung ausgerichtet sind
- Aktionen zum Europäischen Wissenschaftstag der Jugend, zum bundesweiten Tag der Technik, zum Kindertag,
- Teilnahme an Wettbewerben: erstmalig zwei Teilnehmende an „jugend forscht“, Solarbootrennen, FIRST LEGO LEAGUE; dazu 2010 geplante eigene Regionalveranstaltungen
- „Sterngucker-AG“ (2008/09) (leider fehlt derzeit ein AG-Leiter) Konzipierung einer nachnutzbaren „Astro-Rallye“

Eingerichtet wurde das INSEL - Technikum, mit dem Projektraum - Schwerpunkt „Verpackung & Co“. Wichtiger Partner ist dabei der Verein Erlebniswelt Verarbeitungstechnik e.V. (EVA) und eine Fakultät der TU Dresden. Der Ausbau der Werkstatt im INSEL - Technikum sowie die Einrichtung einer Fachbibliothek (auch für junge Besucher nutzbar) wurde initiiert.

Begonnen wurde mit der inhaltlichen Umgestaltung des Schlösschens; hier entsteht eine Lernwerkstatt als INSEL - Labor (voraussichtlich mit einer Förderung der „Aktion Mensch“ ab Oktober 2010) sowie mit dem Aufbau eines Projektes „Energiefinder“ mit Unterstützung des VDE u.a. Partner. Außerhalb der Einrichtung unterstützt die Stadtentwässerung Dresden GmbH die „Wasser-Projekttag“.

Für diese Profilierung des naturwissenschaftlich-technischen Bereiches ist das Mitarbeiterteam ständig auf Suche nach Unterstützern und Sponsoren.

Im Arbeitsfeld der Internationalen Jugendarbeit beteiligte sich das Kinder- und Jugendhaus an Projekten des Gesamtverbandes, gestaltete eigene Projekte (internationales Weihnachtsfest, deutsch-tschechischer Jugendaustausch) und wirkte an den Interkulturellen Tagen der Stadt Dresden mit.

Die Beteiligung an einem Ideenwettbewerb des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus 2009 mit dem Motto "Heraus-Forderung! Ganzheitliches Lernen im Projekt" führte zu einer Förderzusage für das neue Projekt INSEL-Akademie. Dieses Projekt konnte nun endgültig im Januar 2010 starten. Gefördert wird es über die Sächsische Aufbaubank aus dem Europäischen Sozialfonds und durch das SMK. Beteiligt am Projekt sind maximal 50 Schüler/innen ab Klasse 7 aus dem Gymnasium Dresden Cotta, dem Förderschulzentrum „Am Leutewitzer Park“, der Mittelschule Cossebaude sowie anderen Schulen.

Die Tätigkeit des Kinder- und Jugendhauses INSEL wurde gewürdigt durch die Besuche der damaligen Sächsischen Staatsministerin für Wissenschaft und Kunst, Frau Dr. Stange, am 30. April 2009 (Frau Dr. Stange unterstützt die INSEL auch jetzt als Mitglied des Sächsischen Landtages) sowie durch den Besuch des Bürgermeisters für Soziales der LHD, Herrn Seidel, im Dezember 2009.

VIII. Evaluation und Qualitätssicherung

Evaluation und Konzeptentwicklung gehören zu den regelmäßigen Arbeitsprozessen der Mitarbeiter/innen in der Geschäftsstelle und im Kinder- und Jugendhaus.

Die Evaluationen wurden unter Verwendung verschiedener Evaluationsinstrumente durchgeführt, vorrangig jedoch mit Hilfe von Fragebögen. Abweichende Methoden fanden z.B. in Form von offenen Feedbackrunden oder dialogischen Rückmeldeverfahren statt. Die dabei gesammelten Ergebnisse wurden ebenfalls als Daten aufbereitet und gespeichert. Die Auswertung der einzelnen Befragungen gestaltete sich überwiegend positiv. Sowohl bei den inhaltlichen Angeboten des WIMOs als auch bei Programm, Organisation und Durchführung von Fort- und Jugendbildungsveranstaltungen gab es eine große Zufriedenheit der an der Befragung beteiligten Personen. Die Ergebnisse der Evaluationen werden regelmäßig im Team des LJBW ausgewertet und finden Einfluss in die Konzepterstellung der künftigen Angebote.

Im August 2009 haben Vorstand und Vertreter/innen aus Mitgliedsvereinen über ein Qualitätssicherungssystem innerhalb des Landesverbandes diskutiert und Schlussfolgerungen festgelegt. Auf der Basis des Konzeptes zur Qualitätssicherung für das Kinder- und Jugendhaus INSEL ist beabsichtigt, ein gemeinsames, vereinsübergreifendes Konzept im LJBW zu erarbeiten. Nächster Schritt ist ein Seminar im November 2010.

IX. Mitglieder des Landesverbandes - Gremienarbeit

Eine wesentliche Basis der Tätigkeit des Landesverbandes Sächsischer Jugendbildungswerke e.V. sind die Mitgliedsvereine. Insgesamt gehören 2010 dem Landesverband 43 juristische und natürliche Personen als Mitglieder an. Als neues Mitglied begrüßten wir den Leipziger Verein INSPIRATA – Zentrum für naturwissenschaftliche und mathematische Bildung e.V. Den Landesverband verließ 2009 ein juristisches Mitglied.

Die juristischen Mitglieder präsentieren das breite Spektrum außerschulischer Jugendbildung in allen Facetten (naturwissenschaftlich - technisch orientierte Angebote, kulturpädagogische Angebote, Angebote sozialer Gruppenarbeit, erlebnispädagogische Projekte, Kinder- und

Jugendreisen sowie Freizeitangebote in Kooperation mit Schulen). Die Mehrzahl der Mitgliedsvereine trägt als freier Träger der Jugendhilfe Verantwortung für eigene Kinder- und Jugendeinrichtungen, weitere Vereine fördern direkt und indirekt die Tätigkeit von solchen Einrichtungen.

Der Landesverband Sächsischer Jugendbildungswerke e.V. ist eingebunden in ein festes Netz der Zusammenarbeit in Sachsen und darüber hinaus. Die Zusammenarbeit vollzieht sich einesteiils im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe und andererseits in der interdisziplinären Zusammenarbeit mit Partnern, welche die naturwissenschaftlich- technische außerschulische Jugendbildung unseres Verbandes unterstützen. Zu Letzterem zählen namhafte Unternehmen und Forschungseinrichtungen Sachsens.

Die Vorsitzende des Landesverbandes war in der vergangenen Wahlperiode stellvertretendes Mitglied im Landesjugendhilfeausschuss. Zur Neukonstituierung des Ausschusses im Januar 2010 wurde der Vorschlag des LJBW zur weiteren Mitarbeit im Ausschuss nicht berücksichtigt. Drei Mitgliedsvereine des LJBW e.V. sind jedoch durch Vertreter/innen ihrer Verbände Mitglied bzw. stellv. Mitglied im LJHA (AGJF Sachsen e.V., LV der KiEZe e.V., Roter Baum e.V.)

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle sichern die Zusammenarbeit in verschiedenen Gremien ab. So u.a. die Abstimmung der landesweiten Verbände im „Forum Jugendarbeit Sachsen“, die Mitarbeit in der Redaktion des CORAX sowie die Mitgliedschaft im Vorstand der AGJF Sachsen. Gemeinsam mit den Bildungsreferent/innen anderer landesweiter Träger bereiten die Kolleginnen des LJBW eine Veranstaltung zum 20. Jahrestag des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (KJHG) vor: die Academie social im Dezember 2010.

In der interdisziplinären Zusammenarbeit sind wir Mitglied in der ANU, arbeiten mit im sächsischen „Netzwerk Umweltbildung und gestalten die gemeinsame Arbeit des Organisationskomitees für den Sächsischen Informatikwettbewerb.

Mit der Trägerschaft des Kinder- und Jugendhauses INSEL ist der LJBW e.V. auch mit Einrichtungen, Ämtern und Behörden der Landeshauptstadt Dresden verbunden.

X. Kooperation mit den ausländischen Partnern und dem DFJW

Die Kooperation des LJBW mit internationalen Partnern wurde auch im Berichtszeitraum fortgeführt. Im Mittelpunkt dabei steht unsere Mitgliedschaft in der internationalen Organisation MILSET. So fanden in Zusammenarbeit mit MILSET Europe mehrere Veranstaltungen und Aktionen statt. Darunter unter anderem der ESDY (Europäischer Wissenschaftstag für Kinder und Jugendliche) und der Fotowettbewerb ESPC. Während der ESI 2010 in Tunis wurden die Generalversammlungen von MILSET und MILSET Europe durchgeführt. Als Vertreter des LJBW im Executive Committee (EC) von MILSET-EUROPE arbeitete Steffen Stärz bis März 2010 als Generalsekretär im EC mit.

Der LJBW ist als Zentralstelle des Deutsch-Französischen Jugendwerkes (DFJW) aktiv. Im Mai 2010 fand eine Absprache im DFJW - Büro in Berlin zur weiteren Arbeit als Zentralstelle statt und der Mitarbeiter für Finanzen/Controlling nahm an einem Zentralstellen-Treffen in Paris teil.

XI. Öffentlichkeitsarbeit

Seit fünf Jahren wird durch die Geschäftsstelle monatlich die Mitgliederinformation herausgegeben (per Mail und auch in Veröffentlichung auf der LJBW-Webseite). Diese Information erhalten neben den Mitgliedern auch über 200 Partner des Landesverbandes, die Jugendämter und weitere Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit. Wir berichten über Aktuelles von unserem Verband und seinen Mitgliedsvereinen, über auch Wissenswertes aus der Jugend- und Bildungspolitik sowie zu Tipps der naturwissenschaftlich-technischen Jugendbildung.

Seitens des Kinder- und Jugendhauses INSEL erscheint monatlich – seit 2009 mit neuem Layout – das Inselmagazin „INSEL-Welt“.

Die Öffentlichkeitsarbeit wird in der Geschäftsstelle durch einen Medienplan koordiniert.

Auf dieser Basis werden Projekte, Vorhaben und Maßnahmen in Presseinformationen, als Drucksachen, im Internet oder in anderen Formen veröffentlicht. So wurden 2009 und seit Anfang 2010 seitens der Geschäftsstelle insgesamt 33 Presseinformationen herausgegeben. Die Informationen gehen an überregionale und regionale Printmedien, an Nachrichtenagenturen, an TV- und Hörfunksender sowie an Pressestellen.

2009 startete die neu gestaltete Webseite des LJBW e.V. mit vielen Neuerungen. Mit einem "RSS-Feeds" (in der Adresszeile des Webbrowser) können Nutzer der Webseite aktuelle Informationen des LJBW e.V. abonnieren. Auch über das TWITTER-Portal sind News des LJBW zu erhalten.

Die Webseite des LJBW wurde im Kalenderjahr 2009 von 4.780 Nutzer besucht. Diese Nutzer informierten sich vor allem über die Mitglieder des Landesverbandes und über die Projektangebote.

Aus der Sicht des Verbandes sind naturwissenschaftlich-technische Jugendbildungsangebote für Mädchen und Jungen erforderlich. Auf der Internetseite des LJBW stellen wir seit Anfang 2010 die Frage, ob Besucher unserer Site diese Sicht ebenfalls teilen. Bisher haben 29 Besucher der Internetseite an der Umfrage teilgenommen und 25 von ihnen haben die Frage bejaht (86%).

Die weiteren Internetauftritte des LJBW wurden ebenfalls 2009 in ihrer Gestaltung erneuert:

- die Seite unseres Kinder- und Jugendhauses www.insel.ljpw.de
- Seite des Projektes „EXPLORIS – Spaß am Forschen“ www.exploris-forscher.de
- die Seite für das „Wissenschaftsmobil“ www.wissenschaftskarawane.de

XII. Vorstand und Mitarbeiter/innen

Der Vorstand des Landesverbandes Sächsischer Jugendbildungswerke e.V. wurde im Vorjahr gewählt: Frau Christiane Lorenz und Herr Dietmar Schneider als Vorsitzende und stellvertretender Vorsitzender; Frau Claudia Nagel, Frau Regina Riedel und die Herren Frank Spreer und Dr. Elk Messerschmidt als Beisitzer sowie Herr Michael Hahn als Geschäftsführer. Neuer Schatzmeister ist seitdem Herr Frank Spreer.

Die ehrenamtlichen Vorstandsmitglieder nehmen ihre persönliche Verantwortung sehr aktiv wahr und unterstützen die fachliche Arbeit der Mitarbeiter/innen in der Geschäftsstelle und im Kinder- und Jugendhaus INSEL. Die Beratungen fanden in der Geschäftsstelle, im Kinder- und Jugendhaus INSEL und im Technisch-Ökologischen Projektzentrum Rabutz statt. Insgesamt fanden seit der Mitgliederversammlung 2009 sieben Beratungen des Vorstandes statt. Der Vorstand war immer beschlussfähig.

Die Beratungen des Vorstandes dienen der Diskussion der gesamten Aufgaben, der Projekte und Vorhaben des Verbandes. Die Erörterung im Team, die Diskussion von Lösungswegen und entsprechende Entscheidungen prägen die Beratungen. Für die jeweiligen Vorstandssitzungen wurden Dokumentenentwürfe und Beschlussvorschläge der Geschäftsführung eingebracht.

Als Revisoren arbeiten seit der vergangenen Mitgliederversammlung ehrenamtlich zwei Kollegen aus Mitgliedsvereinen, Herr Thomas Fankhänel und Herr Sebastian Kobelt.

In der Geschäftsstelle des Landesverbandes sind derzeit vier Mitarbeiter/innen hauptberuflich tätig: Herr Michael Hahn als Geschäftsführer, Frau Sylvia Hempel und Frau Anne Hoffmann als Bildungsreferentinnen und Herr Uwe Grosser als Mitarbeiter für Finanzen/Controlling. (Frau Antje Krauß befindet sich bis zum kommenden Jahr in der Elternzeit).

Beide Bildungsreferentinnen meisterten gemeinsam die anstehenden Aufgaben, stimmen sich ab und jede von ihnen verantwortet bestimmte Projekte und Sachgebiete. Für beide Bildungsreferentinnen erhalten wir eine Personalkostenförderung für 30 Wochenstunden. Auch 2010 wurde der erneute Antrag des Vorstandes, diese Förderung auf 40-Wochenstunden zu erhöhen, abgelehnt.

Seit Übernahme der Trägerschaft des Kinder- und Jugendhauses INSEL 2008 erweiterte sich auch die Anzahl der beschäftigten Mitarbeiter/innen des LJBW. Projektleiterin ist Frau Dr. Wend, für den Bereich Technikbildung ist seit Oktober 2008 Herr Mathias Voigt tätig und seit November 2009 ist für den Bereich Offene Kinder- und Jugendarbeit sowie Medientreff Herr Paul Naumann verantwortlich. Die Zivildienststelle ist derzeit besetzt. Im Projekt INSEL - Akademie sind zwei Sozialpädagogen beschäftigt: Frau Manuela Böck und Herr Falko Schnitter. Für technische Aufgaben ist Herr Frank Lau Mitarbeiter im KJH.

Praktikant/innen waren in unterschiedlicher Art und Zeitraum im KJH tätig (die Einrichtung hat eine Zertifizierung als Praktikumsstelle).

Eine Vereinbarung mit dem SUFW Dresden regelte, dass ab Mai 2009 drei Mitarbeiter für ein Jahr im Kinder- und Jugendhaus INSEL tätig wurden.

Ausblick

Seit einigen Jahren nutzt der Landesverband Sächsischer Jugendbildungswerke e.V. für seine pädagogische Arbeit die internationalen und nationalen Wissenschaftsjahre.

2009 war das von der UNSECO initiierte Internationale Jahr der Astronomie. Und in Deutschland stand das Wissenschaftsjahr unter dem Motto „Forschungsexpedition Deutschland“.

Im Kalenderjahr 2010 stehen wieder zwei inhaltliche Aspekte im Mittelpunkt:

Die UN hat 2010 zum Internationalen Jahr der biologischen Vielfalt (Biodiversität) erklärt. Sie will damit auf den weltweiten Verlust der Biodiversität von Ökosystemen, Tieren und Pflanzen aufmerksam machen. – siehe: <http://kalender.biologisheviefalt.de/start.php>

In Deutschland steht die Energie der Zukunft im Fokus des diesjährigen Wissenschaftsjahres. Im Mittelpunkt stehen die neuen Ansätze der Energieforschung weltweit und vor allem die Arbeit der deutschen Forscherinnen und Forscher in diesem Bereich – quer durch die verschiedenen Fachdisziplinen. Diese suchen nach einer umweltverträglichen und effizienten Nutzung verschiedener Energieträger, ebenso wie nach neuen Energieformen und Ressourcen.

siehe: www.zukunft-der-energie.de

Die Thematik beider Wissenschaftsjahre sollte für die Kinder- und Jugendarbeit genutzt werden, um außerschulische Bildungsangebote zur biologischen Vielfalt und zu erneuerbaren Energien in die Angebotspalette der Einrichtungen aufzunehmen.

